



Die Elfershäuser Feuerwehr bei ihrer Schauübung: Zusammen mit allen Wehren der Gemeinde Malsfeld hatten sie eine Alarmfallkonstruktion, die täuschend echt wirkte. (Foto: Happel)

FEUERWEHR

Gründung vor 60 Jahren

Mit einem Festkommers und einer großen Wehrübung feierte die Elfershäuser Wehr am Wochenende ihren Geburtstag.

ELFERSHAUSEN ■ Sirenengeul riß die Elfershäuser Bürger am Samstag aus ihrer nachmittäglichen Ruhe: im Ortszentrum brannte die Scheune eines Bauernhofes; das Feuer drohte auf das anliegende Wohngebäude überzugreifen.

Schnell waren die Feuerwehrleute mit ihrem Fahrzeug an der Einsatzstelle und begannen zeitlich mit der Brandbekämpfung und der Rettung von Tieren aus den brennenden Stallungen. Hierzu mußten sich die Wehrleute mit umluftunabhängigen Atemschutzgeräten schützen.

Zur Unterstützung der Elfershäuser Feuerwehr eilten auch die Wehren aus Dagoberthausen, Malsfeld und Ostheim herbei.

Diese bekamen zunächst die Aufgabe, die Wasserversorgung sicherzustellen, wozu ein 1000 Liter fassender Wassersack, der als Löschwasserreserve diente, aufgebaut wurde.

Um das Wohnhaus effektiv gegen die Brandgefahr zu schützen beorderte der Einsatz-

leiter, Malsfelds Ortsbrandmeister Willi Scholl die Melsunger Drehleiter auf den Hof des Anwesens, von wo aus die durchgebrannte Dachhaut der Scheune mit einem Wenderohr abgelöscht wurde. Die Wehrleute aus den Malsfelder Ortsteilen begannen indes mit einem umfassenden Löschangriff von allen Seiten. Hierzu setzten sie neben dem Wenderohr vier C-Rohre und ein B-Rohr ein.

25 Minuten nach der Alarmierung kommandierte Ortsbrandmeister Scholl: „Wasser halt!“, und Kreisbrandmeister Frank Jacob stellte fest: „Übungsziel erreicht. Eine tolle und eindrucksvolle Schau-

übung.“

Dies fanden auch die zahlreichen Zuschauer, die sich eingefunden hatten, um zu sehen, was ihre Feuerwehr auch im sechsigsten Jahr ihres Bestehens leisten kann. Daß sie mit der dargebotenen Leistung der Feuerwehrleute zufrieden waren, zeigte der abschließende Applaus.

Bereits am Abend zuvor hatten die Blauröcke mit einem Festkommers die Geburtstagsfeier begonnen. Zahlreiche Gäste aus Politik, Brandschutzwesen, aber auch viele Bürger aus Elfershausen hatten sich im Festzelt eingefunden, um dem Geburtstagskind Feuerwehr zu

gratulieren.

Im Jahr 1933 wurde aus der damals bestehenden Pflichtfeuerwehr eine Freiwillige Feuerwehr gegründet, berichtete Willi Scholl, Wehrführer und 1. Vorsitzender der Elfershäuser Wehr. Das freiwillige Engagement für den Mitbürger habe trotz der wechselvollen Geschichte, den vielen Höhen und Tiefen in den vergangenen 60 Jahren, Bestand gehabt, so daß es „heute noch eine intakte Wehr“ ist. Heute stehen, berichtete der Wehrführer, von den 103 Feuerwehrvereinsmitgliedern 13 bei Tag und Nacht bereit, um den Nachbarn im Ort, aber auch den Bürgern in den anderen Ortsteilen der Gemeinde Malsfeld in der Not zu helfen. Die vielen Brandeinsätze in den vergangenen Wochen hätten gezeigt, daß ihnen mit ihrem Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank nicht nur ein modernes Fahrzeug zur Verfügung stehe, sondern daß die Feuerwehrleute auch gut ausgebildet seien. Daß die Wehr so schlagkräftig sei, liege jedoch nicht nur an der modernen Technik, so Scholl, sondern zu einem großen Teil auch an den vielen ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleuten, die durch langjährige Mitgliedschaft die Feuerwehr am Leben gehalten hätten. (zhp)

Feuerwehrleute geehrt

Kreisverbandsvorsitzender Heinz Boßmann und Kreisbrandinspektor Wilhelm Lipphardt ehrten mit der silbernen Ehrennadel des Bezirksfeuerwehrverbandes Kurhessen Waldeck für 40 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit: Otto Beinhauer, Walter Bernhardt, Erich Bläsing, Willi Bräuning, Willi Ditzel, Heinz Garde, Kurt Garde, Ernst Gießler, Helmut Günther, Heinz Herwig, Karl-

Heinz Iber, Julius Kripko, Heinrich Kühlborn, Kurt Müller, Kurt Reyer, Alwin Siegmann, Franz Sommer, Heinrich Wagner, Friedrich Wenderoth. Für 50jährige Vereinszugehörigkeit erhielt Justus Hofmann die goldene Ehrennadel des Bezirksfeuerwehrverbandes. Das silberne Brandschutzehrenzeichen am Bande erhielten für 25jährigen aktiven Dienst Klaus Kah und Horst Ploch.